

## Zu 6.

Die im Jahre 1851 auf den Staat übernommene Sächsisch-Schlesische Eisenbahnschuld betreffend.

Ursprünglich schuldige Summe:

4,000,000 Thlr.

Zinsfuß: 4 Prozent. — Zinstermine: 30. Juni und 31. December.

Tilgung: jährlich 1 Prozent des ursprünglichen Schuldetrags unter Zugleich der ersparten Zinsen.

Jährlich sind vertragsmäßig

160,000 Thlr. zur Verzinsung und

40,000 = zur Amortisation,

200,000 Thlr. an die Staatschuldencasse abzuliefern, und wächst das jährliche Tilgungsquantum um diejenigen Beträge, welche durch vorherige Capitalabzahlungen an den Zinsen erspart werden.

3,268,400 Thlr. Passivrestbetrag am Schlusse 1868. Darauf sind im Jahre 1869

69,300 = durch Ausloosung getilgt und von der Finanzhauptcasse zur Abzahlung an die Staatschuldencasse abgegeben worden, so daß die Staatscasse Schluß 1869 nur noch

3,199,000 Thlr. Passivschulden zu vertreten hat.

Bei der Staatschuldencasse berechnet sich die Einnahme auf:

24,582 Thlr. Baarbestand Schluß 1868,

69,300 = zur Capitaltilgung,

129,350 = zur Verzinsung und

2,079 = zu außerordentlichen Prämien nach 3 Prozent auf 69,300 Thlr. Capital, aus der Finanzhauptcasse,

225,311 Thlr. Summe der Einnahme,

wovon bezahlt worden sind:

71,249 Thlr. 10 Ngr. ausgeloste Capitalien und Capitalreste incl. 2371 Thlr. außerordentlicher Prämien,

130,460 = — = Zinsen und Zinsenreste.

201,709 Thlr. 10 Ngr. Summe der Ausgabe.

Es schließt daher die Rechnung auf 1869 mit

23,601 Thlr. 20 Ngr. baarem Bestande, welcher in die Rechnung auf 1870 in Einnahme zu übertragen ist und zur Deckung der vorhandenen Passivreste an